



# JAHRESCHRONIK RS Schaan

2017  
18



## Inhaltsverzeichnis

<b>Editorial</b> .....	<b>05</b>	<b>Aus den Stufen</b> .....	<b>22</b>
<b>Gesamtschulanlässe</b> .....	<b>07</b>	Erste Stufe.....	23
Wandertag .....	08	Kennenlernlager .....	23
Technorama .....	09	Freiwilliger Bowlingabend .....	26
Spendenaktion „Eine Million Sterne“ .....	10	Besuch der Ausstellung „Faszination Pyramide“ .....	27
Jahresabschlussturnier .....	11	Projektwoche und Ausflug.....	28
Wintersporttag .....	12	Zweite Stufe.....	30
Osteranlass .....	13	Besuch des aha und eines Filmfestivals .....	30
MINT-Tag zum Thema Energie.....	14	Ombudsstelle Liechtenstein besucht Zab .....	31
OMNI Buchpräsentation .....	15	Projektarbeiten auf der zweiten Stufe .....	32
Sporttag und Grillfest.....	16	Ausstellungsbesuch „begegnig“ .....	33
<b>Schülerinnen- und Schülerrat (Space)</b> .....	<b>17</b>	Wie kommt das Glück in die Schokolade? .....	34
Anlässe und Aktionen des Space .....	18	Besuch der Firma Elkuch Josef AG .....	35
<b>Elternvereinigung</b> .....	<b>20</b>	Exkursion zur Landespolizei .....	36
		Schulverlegung zum Thema Mittelalter .....	37
		Projektnachmittag: Liechtenstein im Jahr 2050 .....	39
		Zusammenarbeit mit der Industrie .....	40
		Chemieworkshop bei der Ivoclar Vivadent AG ..	41
		Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit .....	42
		Freiwillige Anlässe: Pizza und Kinoabend .....	43
		Freiwillige Anlässe: Molekular-Grill-Kinoabend..	44
		Projektwoche .....	45

## Inhaltsverzeichnis

Dritte Stufe .....	47	Pizzaofen-Projekt .....	71
Besuch der OBA.....	47	Abschlussfahrt der 4. Stufe .....	72
„I säg was läuft“ .....	48	ECDL Zertifikate.....	74
Next Step .....	49	<b>Personenverzeichnis und Allgemeines.....</b>	<b>75</b>
BIZ Besuch .....	50	Schülerinnen und Schüler .....	76
Betriebsbesichtigungen: Hilt AG und Hilcona AG	51	Lehrpersonen und Personelles .....	85
Berufshekwoche .....	52	Schulhund Olivia .....	88
Freiwilliger Filmabend der 3a .....	53	<b>Sportschule Liechtenstein an der RSS .....</b>	<b>89</b>
Deutsch 3b .....	54	Die Sportarten im Überblick.....	90
Projektwoche .....	55	Absenzen .....	91
Vierte Stufe .....	56	Für den Durchblick beim Anti-Doping .....	92
Kick-Off Projektunterricht .....	56	Interview mit Maxi Göppel .....	93
Freiwillige Anlässe: Bowlingabend .....	57	Impressionen aus Trainings und Wettkämpfen..	96
Freiwillige Anlässe: Murder Mystery .....	58		
Schulendtage .....	60		
Besuch von Peter Geiger .....	61		
Theaterbesuch: Like a Popsong .....	62		
Finanzwissen spielend begreifen .....	63		
Achtung Schuldenfalle .....	64		
Die 4a beim European Money Quiz in Brüssel...	66		
Schülerinnen und Schüler präsentieren Projekte	67		
Mint Award Verleihung - Doppelsieg .....	68		
Ausflug zum Landtag .....	70		



## Editorial

Geschätzte Leserinnen und Leser

Es liegt wieder ein ereignisreiches Schuljahr hinter uns. In dieser Chronik finden Sie eine Sammlung unserer Anlässe des vergangenen Jahres. Hier einige Highlights vorweg: Im Dezember durften wir der Caritas Liechtenstein nach einer intensiven Vorbereitung und Spendensammlung unter dem Motto „Eine Million Sterne“ CHF 11'111.- überreichen. Ebenso hat uns der Doppelsieg von Tobias van Frank und Pascal Hilti mit ihren Projekten beim MINT Award des Landes sehr gefreut. Sie wurden für ihre Projekte „La Cucaracha Hupe“, „Musikbox mit Handyladestation“ und „Getränkeautomat“ ausgezeichnet. Grund zu feiern gab auch der Sieg der Klasse 4a beim European Money Quiz des Landes Liechtenstein. Bei ihrer anschliessenden Reise nach Brüssel vertraten sie unser Land in Europa bestens.

Ein Blick in die Zukunft unserer Schule: Der Landtag hat im Frühling 2018 beschlossen, dass unsere Schule bis 2024 am jetzigen Standort verbleibt. Auf dieses Datum hin wird der Mietvertrag mit dem Kloster St. Elisabeth aufgelöst. Bis dahin wird auf dem Gelände der Realschule Vaduz und des Liechtensteinischen Gymnasiums geplant und gebaut.

Gewünschte Vorteile sind, dass die Sportschule Sek I und Sek II künftig an einem Standort ihren Sitz haben werden und der Staat ein Gebäude weniger als Mietlösung betreiben wird. Die genaue Schulorganisation und Bauform wird in den nächsten Jahren optimal ausgearbeitet und vorbereitet werden.

Ich wünsche Ihnen gute Unterhaltung bei der Lektüre dieser Chronik und bedanke mich herzlich für Ihr Vertrauen in unsere Schule sowie für die angenehme Zusammenarbeit.

Herzliche Grüsse

Paul Koch  
Schulleiter Realschule Schaan



**Schuljahr 2017/2018**  
**Gesamtschulanlässe**



## Wandertag

An einem schönen Tag im Herbst machten sich alle Studenten gemeinsam von Balzers aus nach Fläsch auf. Das erste Stück des Weges führte dabei am Rhein entlang bis zur Rheinbrücke kurz vor Fläsch, bevor es über Felder und durch Weinberge zu einer Grillstelle ging, wo die Mittagspause stattfand. Am frühen Nachmittag ging es über Fläsch und den Weinwanderweg zurück an den Rhein und entlang des Rheinuferes unter dem Regitzer Spitz zurück nach Balzers.



## Technorama

Eine vielfältige Bildung unserer Schülerinnen und Schüler liegt uns am Herzen. Aus diesem Grund führte die Realschule Schaan zur Förderung des technischen Verständnisses, der Freude und Neugier an natürlichen Phänomenen und physikalischen Gesetzen wieder eine MINT-Exkursion durch. Diesmal stand im November ein Besuch mit allen Stufen im Technorama auf dem Programm. P. Koch





## Spendenaktion „Eine Million Sterne“

Die Realschule Schaan übergab in der Vorweihnachtszeit zusammen mit der Caritas 11'111 Franken an den Verein „Hilfe für Bangladesch“.

„Eine Million Sterne“ ist eine länderübergreifende Aktion, welche die Verbundenheit der Menschen in Liechtenstein und über die Grenzen hinaus erlebbar machen soll. Vor diesem Hintergrund zündeten die Schülerinnen und Schüler vor dem SAL in Schaan Kerzen an, verkauften Churros und alkoholfreien Punsch sowie selbstgemachte Weihnachtsartikel.

Gegen Ende der Veranstaltung vor dem SAL in Schaan fand die feierliche Übergabe der Spendengelder statt. Dank grosszügiger Spenden im Verlauf des Abends konnte der ursprüngliche Spendenbetrag von 10'000 Franken, welcher im Vorfeld von den Schülerinnen und Schülern und der Elternvereinigung durch den Verkauf von Pausenverpflegung und Weihnachtsartikeln generiert worden war, sogar noch weit übertroffen werden. P. Koch



## Jahresabschlussturnier

Wie jedes Jahr vor den Weihnachtsferien versammelte sich die Schüler- und Lehrerschaft am letzten Schultag des Kalenderjahres in den Sporthallen um am Jahresabschlussturnier teilzuhaben. In wechselnden Teams kämpften dabei Jungen und Mädchen der ersten und zweiten, sowie dritten und vierten Stufe um den Turniersieg.





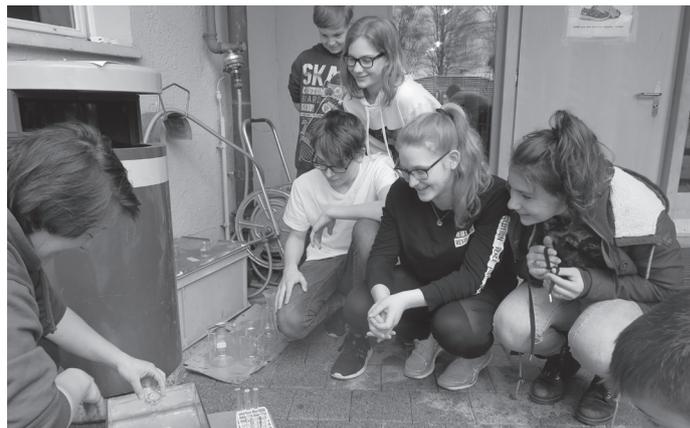
## Wintersporttag

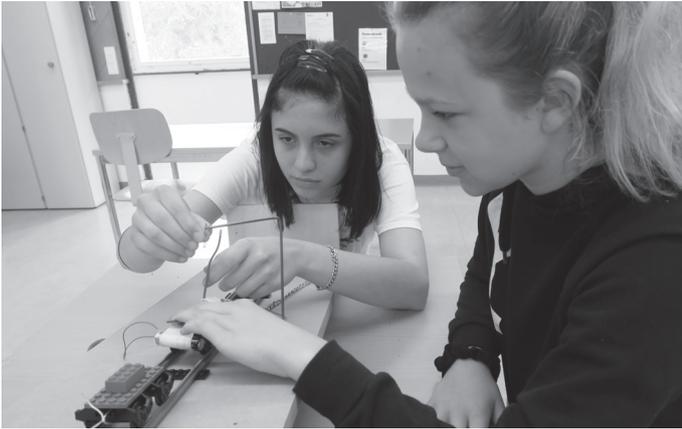
Nach einer einjährigen Pause fand im Winter 2017/2018 wieder ein Wintersporttag in Laterns statt, wo sich die Schülerinnen und Schüler mit viel Elan auf die Pisten begaben.



## Osteranlass

Vor den Osterferien fand der traditionelle „Osterhoppellauf“ an der Realschule Schaan statt. Dabei galt es in stufenübergreifenden Teams verschiedene Aufgaben zu bewältigen. Die Siegergruppen nahmen als Belohnung für ihre Leistung Schokoladeosterhasen mit nach Hause.





## MINT-Tag zum Thema Energie

Einmal pro Jahr findet an der Realschule Schaan ein gesamtschulischer MINT-Anlass statt. An diesem Tag sind die Schülerinnen und Schüler gefordert sich mit naturwissenschaftlichen und technischen Herausforderungen auseinanderzusetzen.

In diesem Schuljahr entwickelten die Jugendlichen einen Antrieb, welcher einen Wagen auf Schienen an einer schiefen Ebene bergauf bewegen sollte. Den Antrieb hierzu erdachten, planten und konstruierten die Jugendlichen anhand des zur Verfügung gestellten vielfältigen Materials. Für die Konstruktion ihres Antriebs stand jeder Gruppe ein Budget zur Verfügung, mit welchem sie zu festgesetzten Preisen Material erstehen konnten. Somit waren die Konstrukteure und Konstrukteurinnen gezwungen, genau zu planen und den Materialbedarf ihrer Antriebsideen abzuwägen. Im Verlauf des Vormittags entstanden Antriebe mit Elektromotor, Luftballon, Seilwinde und viele andere mehr. Im Verlauf des Events stiegen die Herausforderungen mit jeder Aufgabe. So galt es den Wagen präzise zu stoppen, unterwegs Passagiere aufzunehmen und diese wieder punktgenau abzusetzen.

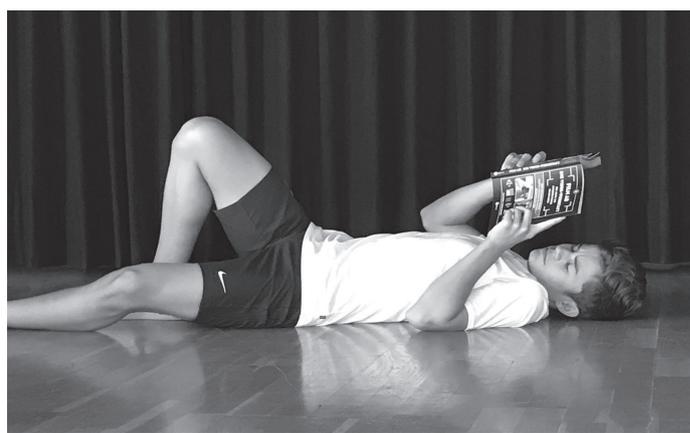


## OMNI Buchpräsentation

Am 20. Juni besuchte Julia van Steijn, Lernende im Omni Büchergeschäft in Eschen, mehrere Klassen der Realschule Schaan. Sie brachte zahlreiche Kinder- und Jugendbücher mit. Die Schülerinnen und Schüler waren zum Teil überrascht von der grossen und vielfältigen Auswahl der Bücher. Julia van Steijn stellte den anwesenden Schülerinnen und Schülern Bücher aus diversen Genres vor und gab ihnen einen Einblick in die faszinierende Welt der jeweiligen Geschichten.

Im Anschluss daran gingen die Jugendlichen durch die Ausstellung und schmökerten in verschiedenen Büchern. Die Ausstellung bot für jeden Jugendlichen etwas und ein grosser Teil der Schülerinnen und Schüler brachte Vorschläge zur Erweiterung der Schulbibliothek ein.

U. Batliner





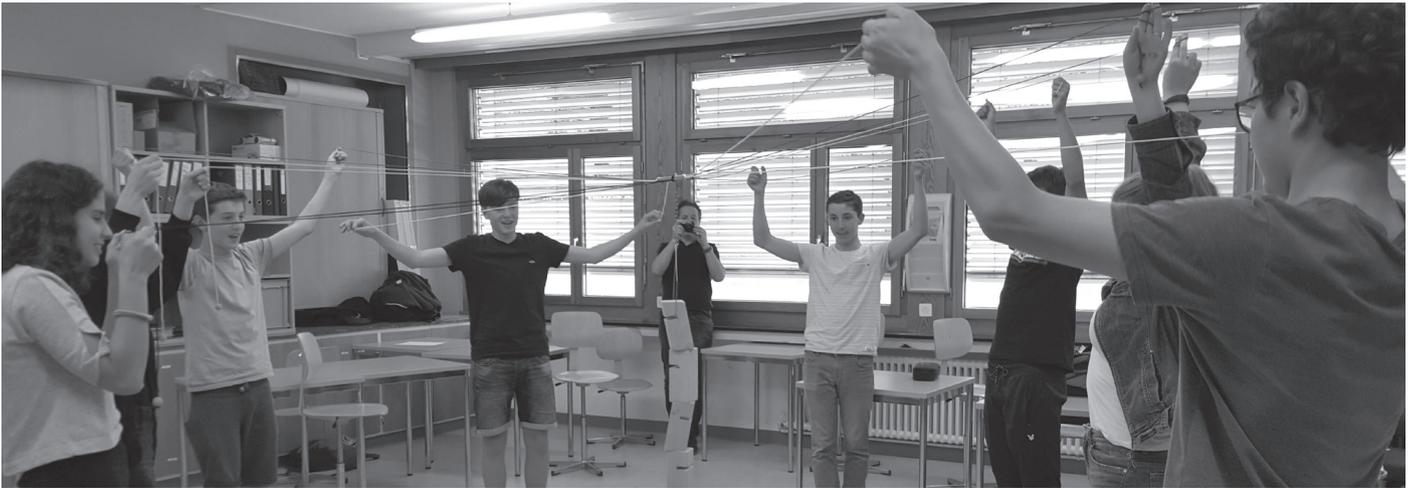
### **Sporttag und Grillfest**

Kurz vor den Ferien stand der Sporttag auf dem Programm. Die Schülerinnen und Schüler massen sich in Kleingruppen im Orientierungslauf, Tschoukball und an verschiedenen Posten, bei welchen Ausdauer, Körperbeherrschung und Geschicklichkeit gefragt waren.

Am Abend waren alle Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern und Verwandte eingeladen, an einem gemeinsamen Grillabend an der Schule teilzunehmen.



**Schuljahr 2017/2018**  
**Schülerinnen- und Schülerrat (Space)**



## Anlässe und Aktionen des Space

Seit Mitte Oktober letzten Jahres ist Christoph Peter als Schulsozialarbeiter in der RSS tätig. Sein Aufgabengebiet ist vielfältig und spannungsreich. Das Angebot der Methode „Kampffesselspiele“ hat bei den Buben der verschiedenen Klassen viel Energie und Freude gebracht.

Kampffesselspiele ist ein spezielles Training zur Selbstbehauptung und Gewaltprävention, welches besonders auf die Bedürfnisse von Buben eingeht. Ziel des Trainings ist: Zu erproben, wie es sich in brenzligen Situationen zu wehren und zu schützen gilt. Buben gehen gestärkt aus dem Training und lernen selbstbewusster zu ihren Bedürfnissen zu stehen. Dieses Training ist ein Selbstbehauptungstraining und kein Selbstverteidigungskurs. Wir arbeiten mit Kampffesselspielen!

Bei Themen wie Klassengemeinschaft, das Üben eines respektvollen Umgangs miteinander, ich und wir, ist ein Klassenbesuch seitens der Schulsozialarbeit eine wirkungsvolle Unterstützung für das Klassen- und Arbeitsklima.

Der SchülerInnenrat, Space, war auch im letzten Schuljahr aktiv. Bei den monatlichen Treffen werden Themen

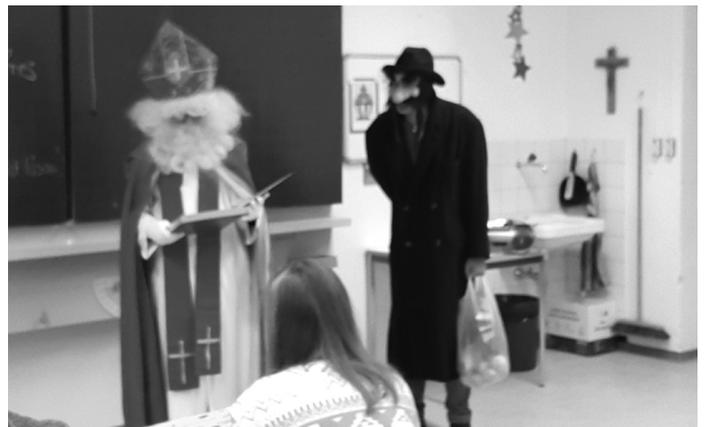
des Schulalltages besprochen. Er ist eine Art think-tank, wo viele Dinge und Projekte entstehen (können).

Die Organisation und Durchführung des Nikolausbesuchs an der Schule wurde durch Gabriel Foser toll in Szene gesetzt.

Jeden Freitag wird durch jeweils zwei SchülerInnen die Pausenverpflegung vorbereitet und verkauft. SchülerInnen aus allen Schulstufen freuen sich auf die Durchführung dieses Projektes. Die Erlöse werden einem sozialen Zweck zugeführt.

Jährlich wird vom Schülerrat entschieden, wo die Gelder hinfließen. Teile davon werden auch an der Schule eingesetzt.

C. Peter



**Schuljahr 2017/2018**  
**Elternvereinigung**



## Elternvereinigung Schaan

Die Vertreterinnen der Elternvereinigung Schaan trafen sich mehrfach mit der Schulleitung und unterhielten sich über Projekte und das aktuelle Schulgeschehen.

Sie engagierten sich auch tatkräftig für die Schule. So führten sie zweimal eine Pausenaktion durch und spendeten den Erlös dem von der Schule durchgeführten Caritas Projekt „Eine Million Sterne“. Im Vorfeld der Landtagsdiskussion setzten sie sich intensiv für den Schulstandort ein. Des Weiteren organisierten sie einen Vortrag zum Thema Drogen- und Suchtprävention.

Vielen Dank an alle Vertreterinnen, die in irgendeiner Weise einen Beitrag an unser Schulleben geleistet haben. Die Zusammenarbeit ist sehr angenehm und ihr Resultat ein Gewinn für die Schülerschaft, Eltern und Lehrpersonen.

P. Koch



**Schuljahr 2017/2018  
aus den Stufen**

# Erste Stufe



## Kennenlernlager der ersten Stufe

Die beiden ersten Klassen verbrachten ihr Kennenlernlager in Freiburg im Breisgau vom 2. bis zum 6. Oktober. Die Anreise lief reibungslos ab und die Zimmer waren schnell bezogen. Anschliessend ging es in die Innenstadt und die Schülerinnen und Schüler folgten aufmerksam einer Stadtführung durch die Altstadt. Im Anschluss daran ging es zurück zur Jugendherberge. Dort verbrachten die beiden Klassen den Abend gemeinsam bei Spiel und Spass.



Am Dienstagvormittag stand ein Besuch des Museums für Natur und Mensch auf dem Programm. Es gab sehr viel zu bestaunen und der Vormittag verging dabei wie im Flug. Am Nachmittag machten sich die Jugendlichen auf den Weg in ein grosses Maislabyrinth.

Der Mittwoch stand im Zeichen des Flossbaus. Die Schülerinnen und Schüler machten sich früh am Morgen auf den Weg, um an der Möhlin ihre Flösse zu bauen. Nur durch gutes Teamwork und Zusammenhalt konnten die beiden Flösse zusammengebaut werden. Nach dem Mittag wurden die Flösse getestet. Am Nachmittag konnten die Jugendlichen sich in Gruppen frei in der Altstadt bewegen.





Den letzten ganzen Tag in Freiburg nutzten die beiden ersten Klassen für einen Ausflug in die Berge. Sie fuhren mit der Schwebbahn auf den Schauinsland, den Hausberg von Freiburg, und besuchten ein ehemaliges Bergwerk. Besonders eindrücklich war vor allem der mittelalterliche Teil des Bergwerks mit den schmalen und engen Gängen. Am Nachmittag verbrachten die Jugendlichen gemeinsam mit ihren Lehrpersonen im Kino und in der Altstadt.

Am Freitagmorgen hiess es Abschied nehmen von Freiburg und die beiden ersten Klassen fuhren mit dem Zug wieder zurück nach Hause und anschliessend in die wohlverdienten Ferien.



Reo Hamaya





### Freiwilliger Bowlingabend der 1b

Am Dienstagabend in der letzten Schulwoche vor Weihnachten trafen sich die Schülerinnen und Schüler der 1b zu einem freiwilligen Bowlingabend in Buchs. Die Gruppen waren schnell gemacht und die Bahnen noch schneller besetzt. Die Pins flogen nur noch um und es blieb bis zum Schluss spannend. Grosse Aufholjagden wurden ebenso gefeiert wie die Strikes der Schülerinnen und Schüler. Die Jugendlichen hatten sichtlich Spass und so verging der Abend wie im Flug.

R. Hamaya



## Besuch der Ausstellung „Faszination Pyramiden“

Am 10. Januar machten sich die beiden ersten Klassen der Realschule Schaan auf den Weg ins Landesmuseum nach Vaduz. Sie besuchten die Ausstellung „Faszination Pyramiden“ mit den beiden Lehrpersonen Reo Hamaya und Manlio Rizzo.

Zu Beginn erhielten die Schülerinnen und Schüler einen kurzen Überblick über die ägyptische Geschichte von Dr. Verena Hasenbach und danach führte sie uns durch die Ausstellung des Landesmuseums. Die Jugendlichen lauschten den Ausführungen über die interessanten Ausstellungsstücke gespannt zu. Im Anschluss daran wurden Gruppen gebildet und die Schülerinnen und Schüler gingen mit Arbeitsaufträgen zu den verschiedensten Exponaten durch die Ausstellung. Am Ende besichtigten die Jugendlichen die Nachbildung einer Grabkammer, welche sehr eindrücklich war.

R. Hamaya





## Projektwoche und Ausflug

Die beiden ersten Klassen arbeiteten an den letzten Tagen des Schuljahres am Thema „Umgangsformen – Regeln im Alltag“. Der Start mit einem Film zu Umgangsformen in verschiedenen Alltagssituationen und in verschiedenen Altersgruppen führte die Schüler dazu ihnen bekannte Sitten, Regeln oder Umgangsformen zu suchen und diese in der Klasse zu sammeln. In Gruppen rangierten die Schüler die für sie wichtigsten zehn Regeln und setzten diese dann in kurzen, sehenswerten Filmen um.

Am zweiten Tag besuchten die Klassen die Liechtensteinische Landespolizei. Die Mediensprecherin der Landespolizei ermöglichte den Schülern einen spannenden Einblick ins Polizeigebäude Vaduz und den Alltag eines Polizisten. Neben Landesleitstelle und Polizeigefängnis waren das Gros der Schüler allerdings am meisten vom Schiesskeller und der dort gezeigten Polizeiwaffen, der schusssicheren Weste und den Handschellen fasziniert. Die anschliessend eingeplante Schnitzeljagd im Zentrum von Vaduz startete bei akzeptablem Wetter, wurde dann aber von einem heftigen Regen verunmöglicht. Aus einem Nachmittag im Freibad wurde somit leider auch nichts mehr. Die Schüle-

rinnen und Schüler verbrachten den Dienstagnachmittag an der Schule und arbeiteten an ihrem Projekt weiter. Einige Schüler beendeten ihren Film, die anderen erstellten Plakate zum Thema „Umgangsformen“, welche seither das Schulhaus zieren.

Am Mittwochvormittag starteten wir bei gutem Wetter einen erneuten Anlauf für einen Freibadbesuch und spazierten von der Schule ins Mühleholz. Bei angenehmen Temperaturen und Sonnenschein genossen wir unseren Ausflug, welcher aber wieder um kurz nach elf von heftigen Regenschauern abrupt beendet wurde.

Am Freitag schlossen wir die Projektwoche mit «Kampfspielen» ab, welchen den Umgang miteinander und das Einhalten von Regeln bewusst machen. Dabei arbeiteten die Jungs mit unserem Schulsozialarbeiter Christoph Peter zusammen, die Mädchen wurden von mir gecoacht. Dann endlich rückten die Ferien immer näher, der Stundenplan, das Zeugnis und ein gemeinsames Mittagessen bildeten den Abschluss der Woche und des Schuljahres und alle gingen in ihre Sommerferien.

R. Hamaya

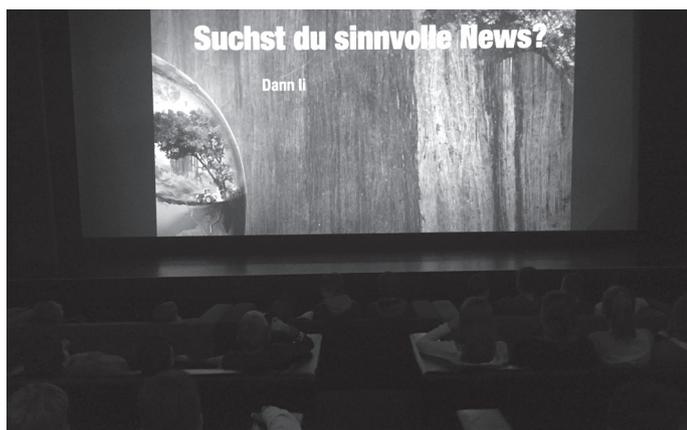


## Zweite Stufe



### Besuch des aha und eines Filmfestivals

Zu Beginn des Schuljahres standen für die zweite Stufe zwei Events ausserhalb des Schulhauses auf dem Programm. Zum einen öffnete das aha seine Türen für die zweite Stufe, um den Schülerinnen und Schülern auf unterhaltsame Weise zu zeigen, in welchen Bereichen diese dort Unterstützung erhalten können. Zum anderen besuchten die Schülerinnen und Schüler einen Film aus der Reihe „Filme für die Erde II“, eine von der UNESCO ausgezeichnete Nachhaltigkeitsinitiative. Der auf dem Programm stehende Film „Gebirge“ begeisterte die Schülerinnen und Schüler mit atemberaubenden und spektakulären Bildern.





### **Ombudsstelle Liechtenstein besucht 2ab**

Margot Sele, Ombudsfrau der OSKJ Liechtenstein, besuchte Anfang Oktober die Schülerinnen und Schüler der zweiten Stufe. Anhand anschaulicher Beispiele vermittelte sie den Jugendlichen, wofür die Ombudsstelle zuständig ist und in welchen Fällen Kinder und Jugendliche dort Hilfe erhalten können. Zum Abschluss informierte sie auch über die zehn wichtigsten Kinderrechte und händigte den Schülerinnen und Schülern einen Flyer zum Kinder- und Jugendgesetz aus.





## Projektarbeiten auf der zweiten Stufe

Die zweite Stufe widmete sich während des Schuljahres wiederholt Projekten im Unterrichtsfach GSG. Vor den Herbstferien stand das Thema „Karl der Grosse“ auf dem Plan. Ziel der Projektarbeit war es, das Thema sowie zugeleitete Spezialthemen auf anschauliche Art und Weise darzustellen und sich umfassend über Karl den Grossen zu informieren. Das Produkt bzw. die Art der Ergebnispräsentation wurde dabei von den Schülerinnen und Schülern selbst gewählt. Rund um das Thema „Die Ritter des Mittelalters“ versuchten sich die Schülerinnen und Schüler der zweiten Stufe an ihrem zweiten Projekt. Unter Berücksichtigung der IPERKA-Methode entwarfen sie Brettspiele und filmten Nachrichtensendungen und Videoclips, wobei unterschiedlichste Apps zum Einsatz kamen. In einer abschliessenden Runde erprobten die Jugendlichen die Spiele, schauten sich die Filme an und gaben ihren Mitschülerinnen und Mitschülern Feedback, bevor sie ihre eigenen Leistungen evaluierten. Im letzten GSG-Projekt des Schuljahres ging es darum, in Dreiergruppen eine Klimazone via Keynote zu präsentieren und dabei sowohl geschichtliche als auch geographische Inhalte auf anschauliche und unterhaltsame Weise zu transportieren.





### Ausstellungsbesuch „begegnig“

Der liechtensteinische Behindertenverband lud zum Jubiläum rund um 10 Jahre Behindertengleichstellungsgesetz Jugendliche nach Eschen in den Gemeindesaal ein um die interaktive Ausstellung „begegnig“ zu besuchen. Die Schülerinnen und Schüler wurden dabei an verschiedene Stationen geführt, an welchen sie selbst ansatzweise für kurze Zeit erfahren konnten, wie es ist mit einer Behinderung zu leben. So galt es beispielsweise sich blind durch eine simulierte Baustelle zu bewegen, durch Handschuhe beeinträchtigt feinmotorisches Geschick zu beweisen oder sich in einem Rollstuhl durch Türen und auf nicht asphaltierten Oberflächen zu bewegen.





### Wie kommt das Glück in die Schokolade?

Im Rahmen des Geographieunterrichts besuchte die zweite Stufe das Chocolarium in Flawil. In der Schokoladenfabrik von Maestrani lernten sie allerlei Wissenswertes rund um den Anbau und die Herstellung des bekanntesten Schweizer Exportguts, der Schokolade, kennen. Zum Abschluss nahmen zahlreiche Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit wahr ein Last-Minute-Weihnachtsgeschenk zu kreieren und gestalteten eine eigene Schokolade.





### Besuch der Firma Elkuch Josef AG

Auf der zweiten Stufe bildet die Thematik Stofftrennverfahren einen Schwerpunkt im Chemieunterricht. Vor diesem Hintergrund besuchten die Schülerinnen und Schüler der zweiten Stufe die Elkuch Josef AG in Eschen. Nach einer kurzen Videopräsentation konnten die Schülerinnen und Schüler bei einem Rundgang einen Eindruck über die Stofftrennung im Recycling Center gewinnen und konkrete Bezüge zu den kennengelernten Stofftrennverfahren herstellen.





### Exkursion zur Landespolizei

Im Rahmen des Deutschunterrichts rund um den Themenkreis Kriminalistik besuchte die zweite Stufe die Landespolizei. Nach einem kurzweiligen Informationsfilm, welcher über die verschiedenen Abteilungen und die Geschichte der Liechtensteiner Polizei informierte, begaben sich die Schülerinnen und Schüler auf einen geführten Rundgang. Auf diesem Rundgang besichtigten sie die Einsatzzentrale, den landespolizeilichen Teil des Gefängnisses und den Schiesskeller. Auf dem Rundgang konnten die Jugendlichen ihre Fragen stellen und erhielten Informationen über die Funktion der Räumlichkeiten.





## Schulverlegung zum Thema Mittelalter

Wie lebten die Menschen im Mittelalter? Wie wurde die mittelalterliche Stadt verteidigt und welche Besonderheiten wies sie auf? Im Rahmen einer Schulverlegung setzten sich die Jugendlichen der zweiten Stufe vom 14. bis 18. Mai mit dem Leben im Mittelalter auseinander. Ziel der Schulverlegung waren Rothenburg ob der Tauber und Nürnberg.

Am Montagmorgen steuerten die Zweitklässlerinnen und Zweitklässler via Bus Rothenburg an. Vor Ort erkundeten sie in Kleingruppen die Stadt, wobei die Befestigungsanlagen einen Schwerpunkt bildeten. Mit Hilfe ihres Handys und der App Actionbound wurden die Jugendlichen an die Sehenswürdigkeiten Rothenburgs herangeführt. So wurden wehrhafte Kirchen, Mörderlöcher, Wehrgänge, Basteien und vieles mehr erkundet, gefilmt und fotografiert.

Am späten Nachmittag ging die Reise weiter nach Nürnberg, wo auf dem Burghügel mit Blick auf die Stadt Quartier in der Jugendherberge bezogen wurde. Diese befindet sich in der ehemaligen Kaiserstallung, einem Anbau





der Nürnberger Kaiserburg, und gilt als eine der besten Jugendherbergen Deutschlands.

Am nächsten Morgen erfuhren die Jugendlichen im Rahmen der Stadtführung „Stinkende Häut und Reiche Leut“ Kurioses über das mittelalterliche Leben in Nürnberg. Damit waren sie eingestimmt um sich nach dem Motto „Bring Your Own Device“ mit Handy und Reiseführer ausgestattet auf Mittelalter-Recherche zu begeben.

Sie erstellten dabei informative Filme zu herausragenden Orten der Stadt und sammelten Foto-, Film- und Informationsmaterial zum geschichtlichen Thema um damit später im Unterricht ein E-Book zu erstellen.

Nach einer arbeitsamen Woche rundete zum Abschluss eine spannende Führung durch die Kasematten und Bastionen das Bild des mittelalterlichen Nürnbergs ab.



WOCHE  
30. MAI - 5. JUNI

## Projektnachmittag: Liechtenstein im Jahr 2050

Im Rahmen der Europäischen Nachhaltigkeitswochen machten sich die Schülerinnen und Schüler Gedanken rund um das Thema „Saubere Energie für die Zukunft“. Nach einem Impulsreferat von Gerald Marxer, dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung der Liechtensteinischen Kraftwerke, überlegten sich die Schülerinnen und Schüler der Stufe Energiespar-Konzepte, planten und entwarfen alternative Zukunftsszenarien für Liechtenstein, um das Land bis ins Jahr 2050 komplett unabhängig von fossilen Energien zu machen.

In Gruppen widmeten sie sich den Themengebieten „öffentlicher Verkehr“, „privater Verkehr“, „öffentliche Gebäude“, „private Haushalte“ und „umweltverträgliche Energieproduktion“.





## Zusammenarbeit mit der Industrie

Im Rahmen der Technikinitiative arbeiteten die Schülerinnen und Schüler der zweiten Klasse der Realschule Schaan und der vierten Klasse der Realschule Eschen über mehrere Monate hinweg am Projekt „Kugelbahn-Labyrinth.“ Das Labyrinth wurde in Kooperation mit der Thyssenkrupp Presta AG in Eschen realisiert.

Im Verlauf des Projekts lernten die Jugendlichen unter Anleitung der Lernenden unterschiedliche technische Berufe wie Konstrukteur, Polymechniker und Automatiker kennen. Sie setzten ihre eigene Planung zum Labyrinth unter fachgerechter Anleitung um.

B. Stingl





### Chemie Workshop bei der Ivoclar Vivadent AG

Extrahieren, abscheiden, filtrieren... im Verlauf des Schuljahres setzten sich die Schülerinnen und Schüler der zweiten Stufe mit den Stofftrennverfahren im Chemieunterricht auseinander. Damit die Schülerinnen und Schüler ihre gelernten Fähigkeiten anwenden und erweitern konnten, stellte das Lehrlabor der Ivoclar Vivadent AG in Schaan einen umfangreichen Workshop zusammen, in welchem die Schülerinnen und Schüler ätherische Öle produzieren konnten.

Fabian Schlegel, Chemielaborant im dritten Lehrjahr, bereitete dafür die erforderlichen Trennverfahren so vor, dass die Jugendlichen innerhalb eines Halbtages alle nötigen Trennverfahren durchführen konnten. So bauten sie die erforderliche Apparatur auf und stellten anschließend aus getrockneten Lavendelblüten durch Wasserdampfdestillation, Extraktion, Abscheidung, Trocknung, Filtration und Destillation in einem Rotationsverdampfer das ätherische Öl unter fachkundiger Anleitung der Lernenden im Lehrlabor selbst her.





### **Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit**

Ging es um die Unterstützung bei gruppendynamischen Anlässen, das Thema Klassenklima oder die Optimierung des Schulalltages der Schülerinnen und Schüler, konnte die Stufe immer auf den neuen Schulsozialarbeiter Christoph Peter zurückgreifen. Er besuchte die beiden zweiten Klassen wiederholt und führte mit ihnen verschiedenste Aktivitäten durch. So verbrachte er beispielsweise mit den Jungs der Stufe einige Stunden zum Thema «Kampfspiele» in der Turnhalle, engagierte sich mit den Jugendlichen zum Thema «Worauf kommt es an, um sich im Klassengefüge wohlfühlen» und dem Erstellen der dazu notwendigen Regeln. Des Weiteren brachte er die Jugendlichen dazu, nonverbal zusammenzuarbeiten und eine möglichst lange Murmelbahn zu bauen und bereicherte den Unterricht durch viele weitere Ideen.



### Freiwillige Anlässe: Pizza- und Kinoabend

Kurz vor den Herbstferien versammelte sich ein grosser Teil der zweiten Stufe am Abend an der Schule um sich nach einem gemeinsamen Pizza-Abendessen einen Film anzusehen.





### Freiwillige Anlässe: Molekular-Grill-Kinoabend

Emulgierung, Spherifikation, Sprudeln und Gelierung... An einem freiwilligen Abendanlass konnten sich die Schülerinnen und Schüler der zweiten Stufe an den vielfältigen Möglichkeiten der Molekularküche versuchen. Im Verlauf des Abends entstanden Hamburger mit Ketchup-Spaghetti, Fruchtsaft mit Colaperlen, eiskalter Schokoladenschaum mit Himbeerravioli sowie explosive Schokospießchen. Nach dem gemeinsamen Abendessen wurden alle Spuren der Molekular-Küchenschlacht beseitigt um sich anschliessend im Klassenzimmer gemeinsam einen Film anzusehen.





## Projektwoche

Am Montag legten sich die Jugendlichen ins Zeug. Sie entwickelten Ideen und Pläne für den nächsten gemeinsamen SPACE-Schulanlass für das kommende Schuljahr. Schulsozialarbeiter Christoph Peter begleitete die Schülerinnen und Schüler und lockerte den Tag mit spannenden Wettkämpfen auf.

Trotz zweifelhafter Witterung machten sich die zweiten Klassen am Dienstag auf den Weg zum Bodensee, wo das Wetter zwar keinen Freibadbesuch aber einen Stadtbesuch und ein Spassprogramm im Hallenbad ermöglichte.

Am Mittwoch durften die Jungs und Mädchen der Generalprobe der Abschlussfeier für die vierte Stufe beiwohnen.

Neben der Planung ihrer nächstjährigen Lagerwoche konnten sich die Jugendlichen als Airbag-Konstrukteure beweisen. Beim Egg-Drop bestand die Herausforderung darin, aus fünfzig Strohhalmen und einer Rolle Klebeband einen Fallschutz zu konstruieren, welcher in der Lage sein sollte, ein aus dem zweiten Stockwerk fallendes Ei zu schützen.





## Projektwoche

Am Freitag konnten die Jugendlichen nochmals ihren Ideenreichtum unter Beweis stellen. Bevor sie in die wohlverdienten Ferien entlassen wurden, versuchten sie verschiedene Problemstellung kooperativ zu lösen.

# Dritte Stufe



## Besuch der OBA

Am 01.09.2017 machten die 3. Klassen zum Start ihres Berufswahljahres einen Ausflug nach St. Gallen an die OBA. Dort waren die Schülerinnen und Schüler als erstes sehr beeindruckt von der Grösse und Vielfalt des Angebotes. Bekannte Firmen und Berufe wurden vorgestellt, aber auch solche, von welchen die Jugendlichen noch nie etwas gehört hatten. Mit Begeisterung informierten sie sich an den jeweiligen Ständen über die Ausbildungen, Weiterbildungen oder auch die Sonnen- und Schattenseiten eines Berufes. An den Ständen, wo man was ausprobieren oder basteln konnte, wurde das Angebot mit Freude angenommen.

Nachdem die Neugierde der Jugendlichen gestillt wurde schauten sie sich an der OBA zudem noch ein Theaterstück an, in welchem sehr anschaulich und mit viel Humor gezeigt wurde, wie denn Bewerbungen und Bewerbungsgespräche funktionieren oder eben wie genau nicht.

Alles in allem war es ein toller Tag mit vielen Eindrücken, Erkenntnissen und Spass.  
P. Dünser, R. Mohr





### **„I sag was lauft“**

Am Mittwoch den 13.09.2017 waren die 3. Klassen auf der Ausstellung „Ich sag was lauft“ in Vaduz. In dieser Ausstellung ging es um Sexuelle Gewalt unter Jugendlichen. In einzelnen Workshops und Stationen wurden die Jugendlichen sensibilisiert und darauf aufmerksam gemacht, dass niemand das Recht hat ihnen körperliche oder seelische Gewalt anzutun. Auch wie sie sich davor schützen bzw. wo sie sich Hilfe holen können, wurde mit ihnen besprochen.

P. Dünser



## Next Step

Am Freitag, 22.09.2017, wurden alle Schülerinnen und Schüler der dritten Stufe vom ganzen Land zur Next-Step-Veranstaltung im SAL eingeladen. Nahezu alle grösseren und viele kleinere Betriebe stellten sich und ihre Arbeit sowie die Ausbildung in ihrer Firma vor. Um die Jugendlichen zu animieren und zu motivieren, wurden auch verschiedene Gewinnspiele oder Aufgaben angeboten, welche von den Schülerinnen und Schülern gut genutzt wurden. Für die Jugendlichen und Lehrpersonen war dies auch eine Gelegenheit neue Gesichter in der Berufswelt kennenzulernen oder alte Kontakte wieder aufleben zu lassen.

P. Dünser, R. Mohr





### BIZ Besuch

Noch vor den Herbstferien wurden die beiden Klassen der 3. Stufe mit ihren Klassenlehrpersonen Petra Dünser und Roman Mohr ins Amt für Berufsbildung und Berufsberatung in Schaan eingeladen. Ziel dieses Besuchs war es, einen ersten Kontakt mit der Abteilungsleiterin und Berufsberaterin Sarah Frick herzustellen sowie die Räumlichkeiten bzw. deren Aufgabe darin kennenzulernen.

Sarah Frick zeigte den Jugendlichen die unterschiedlichen Berufsbereiche und die Vorgehensweise bei der Suche nach dem richtigen Beruf. Nachdem der Aufbau der Abteilung von ihr erklärt worden war, durften die Schülerinnen und Schüler sich individuell auf die Suche nach zwei favorisierten Lehrberufen machen, dazu Informationen sammeln, ordnen und aufschreiben. Ausserdem wurden sie von Sarah Frick motiviert, bei Bedarf jederzeit im Amt für Berufsbildung und Berufsberatung vorbeizukommen, um Recherchen zu möglichen Lehrberufen anzustellen und Ratschläge einzuholen.

P. Dünser, R. Mohr





### Betriebsbesichtigungen: Hilti AG und Hilcona AG

Am Mittwoch, 15.11.2017, wurden die Schülerinnen und Schüler in der Firma HILTI herzlich empfangen. Neben dem neuen Innovationszentrum durften sich die Jugendlichen auch die Lehrwerkstatt und die Produktion besichtigen. Die Jugendlichen erhielten einen tollen Einblick in die Firma.

Am Mittwoch, 22.11.2017, durften wir einen Blick hinter die Kulissen der Firma Hilcona werfen. Neben den Lehrberufen, welche die Firma ausbildet, durften wir auch die Produktion und Logistik erkunden. Die Jugendlichen bekamen einen umfangreichen Einblick in die Firma. Nachdem alle aufgrund des leckeren Anblicks der vielen Gerichte und Produkte plötzlich ganz hungrig geworden waren, gingen wir voller Vorfreude in die Mittagspause.

P. Dünser, R. Mohr





## Berufscheckwoche

In der Woche vom 12.—16.03. durften die Schülerinnen und Schüler in vielen Firmen des Landes in verschiedene Berufe hineinschnuppern. Dort lernten sie Firmen im Allgemeinen kennen und bekamen einen Einblick in den Arbeitsalltag der Berufe. So mancher Jugendliche erkannte dabei, dass der eine oder andere Beruf nichts für ihn ist. Andere wiederum lernten etwas kennen, was sie sich nochmal anschauen und auf die Berufswunschliste setzen wollten. Zudem wurden die Schülerinnen und Schüler in verschiedensten Workshops geschult, wie sie sich in einem Vorstellungsgespräch oder einer Schnupperlehre verhalten oder kleiden sollten.

Wichtig war es auch, dass die Jugendlichen die Aufgabe hatten, sich selbstständig zu organisieren. Rechtzeitig eine Woche im Voraus bekamen sie die Informationen. So hatten sie genügend Zeit sich die Standorte der Firmen, Busverbindungen oder andere Details zu verschaffen. Am Freitagnachmittag kamen die Schülerinnen und Schüler mit vielen Erkenntnissen, Erlebnissen und Erfahrungen an die Schule zurück und hatten viel zu berichten.

P. Dünser, R. Mohr





### Freiwilliger Filmabend der 3a

Die Schülerinnen und Schüler der 3a wünschten sich einen gemeinsamen Filmabend. Alles, was sie dazu brauchten, organisierten sie selbst. Chips, Popcorn, Limonade und natürlich der Film wurden rechtzeitig besorgt. So fanden sie sich am Freitagabend, 15.12.2017, im Klassenzimmer an der Schule ein. Nachdem die Pizza zubereitet worden war, starteten die Jugendlichen den gemütlichen Teil des Abends. Zusammen verbrachten die Schülerinnen und Schüler mit der Klassenlehrerin einen tollen und feinen Abend.

P. Dünser





### Deutsch 3b

Am Montag, 30. April 2018, besuchten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3b verschiedene Geschäfte in Schaan. Dort führten sie Interviews mit Angestellten oder Geschäftsbesitzern durch, um so einen Einblick in deren Berufsalltag zu erhalten. Anhand dieser Informationen erstellten die Jugendlichen jeweils eine Reportage über ein Geschäft und deren Angestellte.

M. Marti



## Projektwoche

Alljährlich gestalten die 3. Stufen den Abschlussabend für die 4. Klassen. Auch heuer wurde wieder fleissig gesucht, Ideen wurden gesammelt, es wurde gebastelt, gefilmt und geprobt. Mit viel Ehrgeiz und Spass stellten die Schülerinnen und Schüler dann ein tolles Abschlussprogramm auf die Beine. Es war viel Arbeit, aber am Ende waren sie zu Recht sehr stolz auf sich.

Nach der ereignisreichen und arbeitsintensiven Woche hatten es die Jugendlichen am Freitag dann etwas gemütlicher. Es wurde nur noch aufgeräumt, gemeinsam zu Mittag gegessen und nach der Zeugnisverteilung durften sie in ihre wohlverdienten Ferien gehen.

P. Dünser, R. Mohr



## Vierte Stufe



### Projektunterricht

Projekte und projektartiges Lernen begleiten die Schülerinnen und Schüler der Realschule Schaan bereits von der ersten bis zur dritten Klasse. In der vierten Klasse beschäftigen sich die Jugendlichen, welche das Berufsoffene Profil wählen aber noch intensiver mit dem Finden, Planen, Durchführen, Dokumentieren und Präsentieren von Projekten.

Thomas Graf, Leiter der Berufsausbildung an der Hoval, übernahm den Startschuss in den Projektunterricht. Er stellte den Schülerinnen und Schülern die 6-Schritt-Methode „IPERKA“ anschaulich vor und gab ihnen wertvolle Tipps rund um die Kommunikation und den ersten Eindruck. Anschliessend wurden die Jugendlichen durch gemeinsames Erleben und Lösen von kleineren bis mittleren Projekten (Turmbau, Lauf der Dinge, Hot Pot) auf das Planen und Ausführen eines eigenen Projektes vorbereitet. Von Dezember bis April arbeiteten sie dann an eigenständigen Projekten, welche sie Ende Mai auch vor Publikum präsentieren durften.

A. Wohlwend-Matt



### Freiwillige Anlässe: Bowlingabend

Am Dienstagabend, 19. September, trafen sich beinahe alle Schülerinnen und Schüler der beiden vierten Klassen mit ihren Klassenlehrpersonen Patrik Kaiser und Ruth Kronsbein um 19.00 Uhr zu einem, freiwilligen Bowlingabend im Bowling Center in Buchs.

Nachdem alle ihre Bowlingschuhe angezogen hatten, verteilten sich die Jugendlichen gruppenweise auf vier Bahnen. Von Beginn an fieberten alle danach, innerhalb der Gruppe die meisten Punkte zu ergattern und einigen gelangen an diesem Abend mehrere Strikes und Spares. Während der nächsten zwei Stunden herrschte beste Stimmung und so genossen die Anwesenden den spassigen Abend in gemütlicher Runde. Zwischendurch stärkten sich die wetteifernden Spielerinnen und Spieler mit einigen Snacks, um mit den schweren Bowlingkugeln möglichst präzise alle Pins abzuräumen.

Die Zeit verging leider viel zu schnell und nach drei Spielrunden mit 10 Durchgängen machten sich alle um 21.00 Uhr auf den Nachhauseweg, um für den nächsten Schultag ausgeschlafen und fit zu sein. R. Kronsbein





## Freiwillige Anlässe: Murder Mystery

Am 29. November um 18.00 Uhr trafen sich die Jugendlichen aus der 4a und 4b nochmals in der Schule. Grund dafür bot eine Murder Mystery à la Hollywood, welche von Ruth Kronsbein und Patrik Kaiser vorbereitet worden war.

Jede Schülerin und jeder Schüler hatte Tage zuvor die Informationen per Kuvert erhalten, die Auskünfte über den Hollywood-Star gaben, den es zu präsentieren galt. Die meisten Jugendlichen hatten sich daher perfekt auf ihren Auftritt zum Eternity-Award vorbereitet. Edel gestylt wurden sie zum Apéro im à la Hollywood geschmückten Zeichensaal empfangen.

Jede Mitspielerin und jeder Mitspieler verfolgte an diesem Abend ihre bzw. seine Ziele und so wurde bestochen, gelogen und betrogen, was das Zeug hielt. Die Hauptziele an diesem Abend bestanden zum einen darin, den Eternity-Award zu gewinnen und zum anderen den Mörder einer Schauspielerin zu entlarven. Spannende und geheime Verhandlungen drehten sich aber auch um das letzte Ziel, nämlich möglichst viel Geld zu verdienen. Daher wurden

Stimmen gekauft, Beweisstücke verkauft oder Verträge ausgehandelt.

Während die Stars ihre Intrigen schmiedeten, durften sie sich immer wieder am reichlich gedeckten Buffet stärken. Zum Glück war auch das FBI, welches von den beiden Klassenlehrpersonen gespielt wurde, anwesend. Diese mussten einige Verhaftungen wegen Betrugs, Erpressung und Diebstahls vornehmen und die Hollywood-Stars in ihre Schranken weisen.

Am Ende des Abends konnte der Mörder dingfest gemacht werden und der Gewinner des Eternity-Awards gekürt werden. Entspannt und gut gelaunt machten alle Jugendlichen fleissig bei den Aufräumarbeiten mit, bevor sie um 21.30 Uhr abgeholt wurden.

R. Kronsbein, P. Kaiser





## Schulendtage

Ein Besuch im Krishnatempel in Zürich eröffnete den Schülerinnen und Schülern der vierten Stufe im Rahmen der Schulendtage einen Einblick in die Glaubenswelt der hinduistischen Gemeinschaft. Bei einer Führung durch den Tempel konnten sie ihr angeeignetes schulisches Wissen zum Hinduismus mit der Lebenswelt der Krishnagemeinschaft abgleichen. Ein Besuch der Mittagszeremonie des Tempels mit anschließendem vegetarisch-indischen Mittagessen rundeten den Besuch ab.





## Besuch von Peter Geiger zum Thema Liechtensteiner Kronen und Heller

Wie viel wert waren die Liechtensteiner Kronen und Heller, die anfangs der 1920-er Jahre in Liechtenstein als Währung eingeführt worden waren? Diese Frage und viele weitere beantwortete der Schaaner Historiker Dr. Peter Geiger, als er am Montag, 22. Januar 2018, die Klasse 4b besuchte. Diese Frage war im Rahmen des Lebenskundethemas zur Geschichte des Geldes mit Klassenlehrer Patrik Kaiser aufgekommen. Interessiert folgten die Jugendlichen den spannenden und detailreichen Ausführungen und erfuhren, dass nach der grossen Geldentwertung der Österreichischen Kronen nach dem ersten Weltkrieg in Liechtenstein eigene Kronen eingeführt wurden. Gedruckt wurden aber nur Papiernoten, nämlich je 200 000 Noten zu 10, 20 und 50 Heller. 50 Heller waren eine halbe Krone. Den Wert der Liechtensteiner Krone kann man kaum direkt mit der heutigen Währung beziffern, doch kennt man den Vergleich, dass ein Jahresabonnent der Zeitung mit damals 52 Ausgaben vier Kronen kostete.

Vieles, was heute selbstverständlich ist, hat seine Wurzeln in der Geschichte. Die Schwierigkeiten in früheren Zeiten erforderten Lösungen. So erzählte Dr. Peter Geiger über die Geldaufwertung in den 30-er Jahren, als vieles bil-

liger wurde, aber das Geld nicht vorhanden war, um etwas zu kaufen und die Arbeitslosigkeit stieg. Es wurde in kleinen Kreisen die Idee einer Freiwirtschaft mit Freigeld und Freiland ausprobiert, was sich aber nicht durchsetzte. Dafür war aber zu Zeiten der Entente eine rege Schmugglertätigkeit im Gange, die soweit ging, dass bei den Zollvertragsverhandlungen mit der Schweiz Liechtenstein als „Schmugglerbande“ bezeichnet worden war.

In groben Ausführungen über die Entwicklungen der Sportlandschaft in Liechtenstein, der ersten Olympiateilnahme 1936 in Berlin sowie über Entwicklung des Industriestandorts erfuhren die interessierten Schülerinnen und Schüler weiteres über die Geschichte von Liechtenstein. So auch über Curt Herzstark, der als Österreicher jüdischer Herkunft im KZ an Plänen zu einer kleinen mechanischen Rechenmaschine arbeitete. Über einen Beamten des Fürstenhauses kam er ins Land, und in Mauren wurde dann in der Contina, später das Hilti-Werk III, die Produktion der kleinsten und besten mechanischen Kleinrechenmaschine der Welt umgesetzt. Mit einem Applaus bedankten sie die Jugendlichen bei Dr. Peter Geiger für den interessanten Besuch.

P. Kaiser



### Theaterbesuch: Like a Popsong

Am Mittwoch, 7. März 2018, besuchte die Klasse 4b im TAK die Tanzperformance "Like a Popsong". Jeder kann „berühmt“ werden. Der Wunsch nach Popularität und Beliebtheit insbesondere in der virtuellen Welt der sozialen Netzwerke misst sich an der Anzahl der „Klicks“ und „Likes“. Was sind wir bereit zu tun, was wollen wir von uns preisgeben?

Die Schauspieler nahmen kein Blatt vor den Mund, sei es in der Darstellung eines Youtube-Videos oder in den Kommentaren dazu, bei denen ein Beitrag mit brutalen Ausdrücken niedergemacht wurde. Auch mit den Tanzperformances und gespielten Videoszenen wurden die Grenzen der Selbstdarstellung im Netz ausgelotet. Die Botschaften wurden deutlich inszeniert und das Stück ist bei den Schülerinnen und Schülern gut angekommen.

Die Truppe aus Köln bestand aus einer Tänzerin, einem Musiker und drei jugendlichen Laien. „Look at me, I’m a cool kid, I’m individual. I’m a part of a movement“ war die dargestellte Kernbotschaft. Du bist nicht die Anzahl Likes in den Social Networks, du bist du, bleib dir treu! P. Kaiser



## Finanzwissen spielend begreifen

Am Montagnachmittag, 12. März 2018, fuhren die Jugendlichen der 4. Stufe mit ihren Klassenlehrpersonen Ruth Kronsbein und Patrik Kaiser mit Bus und Bahn von Schaan nach Dornbirn. Nach dem kurzen Fussweg von der Bahnhofstabelle Schoren bis zur Bankfiliale wurden die Schülerinnen und Schüler in der Volksbank Vorarlberg begrüsst und in zwei Gruppen eingeteilt.

Zwei Bankangestellte demonstrierten beiden Gruppen die Stationen der interaktiven Ausstellung. Die preisgekrönten Experimente veranschaulichten die Wertentwicklung von Aktien und Geldanlagen. Durch die Möglichkeit, die wichtigen Parameter wie Anlagedauer oder jährliches Sparkapital zu verändern, konnte die Dynamik der Kapitalentwicklung gut nachvollzogen werden. Die Ergebnisse waren auch deshalb interessant, weil die tatsächliche Entwicklung der Vergangenheit in den Berechnungen miteinbezogen wurde. Nachdem die interessierten Zuhörerinnen und Zuhörer die Gelegenheit genutzt hatten, die Experimente selber durchzuführen, waren in einem Rundgang durch die Bank der Banktresor sowie die Schätzung einer hohen Geldsumme aus Banknotenstapeln zwei Highlights.

Zum Thema Finanzführerschein wurden den Jugendlichen Begriffe wie IBAN, Bitcoin, Darlehen, Kredit, Leasing, Ratenzahlung, Zinseszins und Hypothek näher gebracht. Für die meisten waren viele Inhalte völlig neu. Doch waren sich alle darüber einig, wie wichtig der Umgang mit diesem Thema für ihre Zukunft ist, vor allem wenn man sich selbst einige Wünsche erfüllen möchte. R. Kronsbein, P. Kaiser



## Achtung Schuldenfalle

Einen abwechslungsreichen und ausgefüllten Montag-nachmittag erlebten die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Stufe gleich nach den Osterferien am 16. April 2018. Zum Thema des Projekttages „Finanzkompetenzen“ wurden die vier Blöcke Finanzierungsmöglichkeiten, Konto und Zahlungsmöglichkeiten, Budget sowie Schuldenfallen bearbeitet. In Zusammenarbeit mit Dirk Flaig von der Beratungsstelle „Hand in Hand Anstalt“, Marina Kieber von der Caritas Liechtenstein sowie den Bankfachpersonen Claudia Guntli (LBV), Florian Hassler (VPB) und Nanthini Tharmarajah (VPB) kam das Angebot zu Stande. Die Jugendlichen bekamen so wertvolle Informationen zu den Aspekten Geldanlage, Geldbeschaffung, Finanzplanung und Probleme durch Schulden aus erster Hand vermittelt. Sie schätzten es, dass sie neue Begriffe kennenlernten, die Themen gut und verständlich erklärt wurden und es Möglichkeiten gab, selber etwas machen zu können. So war es spannend und abwechslungsreich.

Besonders interessant und lehrreich war der Posten Schuldenfalle. Vier Betroffene berichteten, wie sie in die Schuldenfalle tappten und wie schwierig es ist, wieder herauszukommen. Die authentischen Erzählungen über die immer

wiederkehrende Spielschuld, Veränderung des Charakters, Vertrauensmissbrauch und finanzielle Ausnützung durch den Lebenspartner, leichtfertige kriminelle Taten in der Jugend oder minderwertige Behandlung durch den Arbeitgeber aufgrund einer Behinderung gingen unter die Haut.

### **Der Umgang mit Geld will gelernt sein**

Der Umgang mit Taschengeld, von wenig Taschengeld im Kindesalter bis zu verantwortungsvollem Umgang damit im jugendlichen Alter, ist eine hervorragende Möglichkeit, Budgetieren, Sparen und Haushalten zu erlernen. Viele der Jugendlichen meinten, dass zu Hause meist wenig über diese Themen gesprochen würde. Es wurde diskutiert, wie man mit dem ersten Lohn umgehen soll.

### **Konto, Zahlungs- und Finanzierungsmöglichkeiten**

Nach der tollen und interessanten Ausführungen zu Onlinebanking und IBAN-Nummern lernten die Schülerinnen und Schüler die Unterschiede zwischen weiteren Zahlungsmethoden wie Kreditkarte, Lastschriftverfahren und



Dauerauftrag kennen. Beim Block „Finanzierungsmöglichkeiten“ ging es um die Bedeutung von Konsumkredit und Leasing. Es wurde den Jugendlichen bewusst, dass beides zu Geldproblemen führen kann. Schnelles Geld klingt zwar schön, doch alles muss in Raten mit hoher Zinsbelastung zurückbezahlt werden – und beim Leasingvertrag gehört einem am Schluss das Auto nicht einmal!

Die Klassenlehrpersonen bedankten sich zusammen mit der Schülerschaft bei den Fachpersonen und Betroffenen für das grosse Engagement und den interessanten Nachmittag.  
R. Kronsbein, P. Kaiser

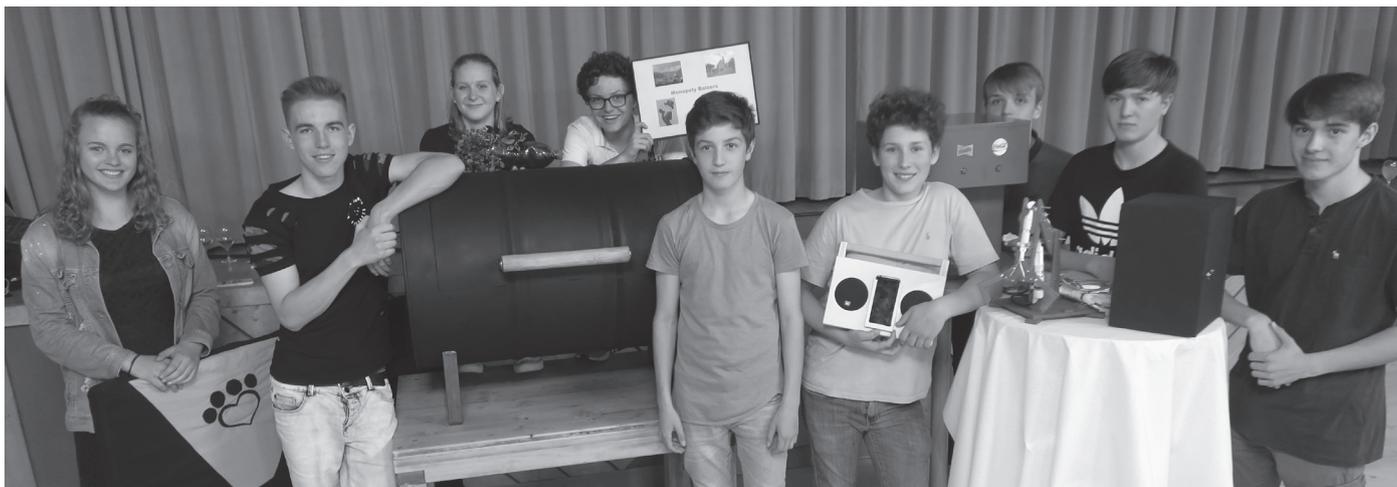




### Die 4a beim European Money Quiz in Brüssel

Am 7. Mai 2018 fuhr die 4a und ihre beiden Begleiterinnen, Ruth Kronsbein und Barbara Stingl nach Brüssel zum Finale des European Money Quiz, da die Klasse die FL-Vorrunde gewonnen hat. In Brüssel stand als erstes ein Treffen mit der Botschafterin Liechtensteins, Sabine Monauni auf dem Plan. Im Anschluss an eine kurze Mittagspause wurden die Schülerinnen und Schüler im „European House of History“ erwartet. Mittels interaktiver Aufgaben und Audiofiles konnten sich die Jugendlichen je nach Interesse in verschiedenen Epochen bewegen und ihre Europakennnisse vertiefen. Um 19.00 Uhr wurde die Klasse und ihre Lehrpersonen von der European Banking Federation, dem Organisator der European Finals 2018, beim „Welcome-Dinner“ begrüsst.

Am nächsten Morgen traf sich die Klasse um 8.30 Uhr beim Frühstücksbuffet. Nach etwa 40 Minuten spazierte die Gruppe gemeinsam in die Avenue des Arts, wo das Finale stattfand. Die Konkurrenz war gross und Mai Quynh und Noah belegten den stolzen neunten Platz. Sie hatten ihr Ziel, unter die ersten Zehn zu gelangen, erreicht und wurden von allen bejubelt. Am Nachmittag stand vor der Heimreise noch eine Stadtführung auf dem Programm.



## Schülerinnen und Schüler präsentieren Projekte vor Lehrmeistern

Am Dienstagabend, dem 5. Mai 2018, fand in der Aula der Realschule Schaan der Präsentationsabend der Projekte der Viertklässler statt. Sie stellten ihre Arbeiten den künftigen Lehrmeistern, ihren Eltern und Lehrpersonen vor.

Nachdem Andrea Wohlwend, welche den Projektunterricht im laufenden Schuljahr unterrichtet, die zahlreichen Zuschauer herzlich begrüsst hatte, startete Thoms Graf mit einem Impulsreferat. Thomas Graf ist Leiter der Berufsbildung der Hoval und den Schülern von anderen Anlässen bereits bekannt. Er veranschaulichte auf unterhaltsame Art und Weise Projektarbeit mit Schwimmenlernen mit unterschiedlichen Hilfsmitteln. Andrea Wohlwend gab den Eltern und Berufsbildnern anschliessend einen Einblick in den Projektunterricht des Schuljahres.

### Starke Leistung der Schüler

Die Projektpräsentationen der Schüler ernteten viel Beifall des Publikums. Die Schülerinnen und Schüler präsentierten nicht nur ihr fertiges Projekt, sondern zeigten den Werdegang mit Fotos und Erläuterungen auf. So war es auch interessant zu sehen, welche Ideen schliesslich tatsächlich den Weg in die Abschlussarbeit fanden und wel-

che kühnen Gedanken bei der Ausführung scheiterten. Die Jugendlichen bedankten sich auch herzlich bei ihren Sponsoren und Ansprechpartnern der Wirtschaft für die tolle Unterstützung und Zusammenarbeit.

### Unterschiedliche Projekte

Die Projekttitle waren sehr vielfältig: „Getränkeautomat“ von Pascal Hilti, „hydraulischer Kran/Greifer“ von Nicolas Kaiser, ein «Fass-Grill» von Andrin Risch und Louie Patsch, «das Gestalten eines Biotops / einer grünen Wand» von Mareen Hollenstein, das „Gestalten eines Hundebetts“ von Jule Insinna, eine «Kühlbox fürs Zimmer» von Sandro Raich, eine «La Cucaracha Hupe und Handyladestation» von Tobias van Frank oder das „Monopoly Balzers“ von Gabriel Foser.

Schulleiter Paul Koch bedankte sich herzlich bei allen Anwesenden und lobte die Projekte und ihre Präsentationen. Beim anschliessenden Apéro konnten sich die Gäste bei den Projektschülern noch genauer informieren, was rege genutzt wurde. Es war für alle Beteiligten ein interessanter und gewinnbringender Abend.

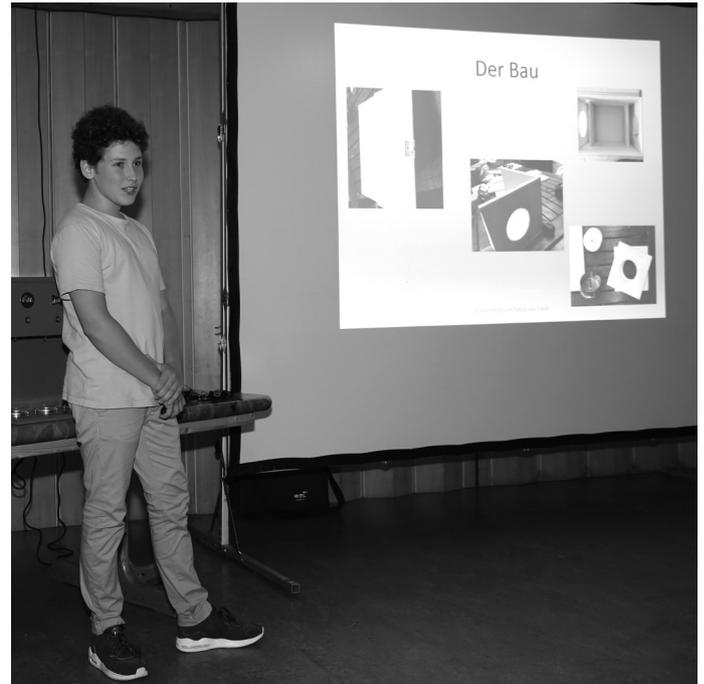
P. Koch



### **MINT Award Verleihung - Doppelsieg**

Am 30. Mai wurde in den Gebäuden der Ospelt AG in Bendern der diesjährige MINT-Award verliehen. Die Bildungsministerin Dominique Gantenbein und LIHK Präsident Klaus Risch hielten bei der Verleihung eine Ansprache und übergaben die Preise zusammen mit Brigitte Risch an die Schülerinnen und Schüler.

Tobias van Frank holte sich für seine Projekte „La Cucaracia Hupe“ und „Soundbox mit Handyladestation“ den Sieg. Pascal Hilti wurde mit seinem „Getränkeautomaten“ mit Platz zwei ausgezeichnet. Paul Koch durfte den Wanderpokal für die Schule in Empfang nehmen. Herzliche Gratulation den beiden Siegern.





### **Ausflug zum Landtag**

Nach einer intensiven Beschäftigung mit dem Thema der liechtensteinischen Staatskunde besuchten die Viertklässlerinnen und Viertklässler den Landtag. Dabei erhielten die Lernenden einen Einblick in die Räumlichkeiten und den Alltag der Landtagsabgeordneten.

Stefan Batliner, Mitarbeiter des Parlamentsdienstes, erklärte den Schülerinnen und Schülern die Aufgaben und Funktionen des Landtages sowie dessen Arbeitsweise und Zusammenarbeit mit anderen Staatsorganen. Ebenfalls war die spezielle Architektur des Landtages ein Thema. Nach der lehrreichen Führung durch den Landtag ging es mit dem Bus zurück in die Realschule Schaan, wo die Jugendlichen ein Eis genossen und ein kleiner Wettbewerb zur liechtensteinischen Staatskunde den Ausflug abrundete.



## Pizzaofen-Projekt

Einige Schüler der 4a aus dem Wahlfach Technisches Gestalten setzten sich zum Ziel einen Pizzaofen zu bauen. Sie bauten den Pizzaofen in Zusammenarbeit mit der Firma Peter Kieber Anstalt. Dieses Projekt hatten die Schülerinnen und Schüler bereits in der dritten Klasse in Angriff genommen. Sie merkten dann aber, dass dies nicht so einfach ist, respektive zeitlich einen grösseren Rahmen brauchte wie von ihnen angenommen. Also wurde der Bau in der dritten Klasse begonnen und in der vierten Klasse fertiggestellt. Peter Kieber sowie seine Mitarbeiter standen den Schülerinnen und Schülern mit Rat und Tat und helfenden Händen zur Seite. Im Juni 2018 wurde der Ofen offiziell mit einem grossen Pizzaessen eingeweiht. B. Stingl





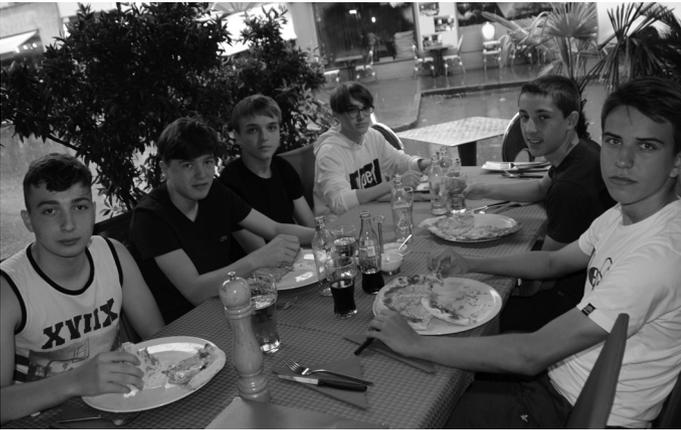
#### **Abschlussfahrten der 4. Stufe in den Europapark und nach Bregenz**

Zum Abschluss der vier Jahre an der Realschule Schaan und an der Sportschule Liechtenstein konnte sich die 4. Stufe zwei Reisetage gönnen. Alle waren froh darüber, die Anstrengungen der Abschlussprüfungen hinter sich zu haben. In den frühen Stunden des 2. Juli 2018 fuhr die gut gelaunte Gruppe mit dem Bus nach Rust. In den aufregenden Bahnen des Europaparks hatten die Jugendlichen sehr viel Spass und hielten die tollen Momente auf ihren Fotos fest.

Nach der späten Rückkehr am Vorabend war der Treffpunkt am Dienstag, 3. Juli 2018, etwas später am Morgen beim Bahnhof in Feldkirch, von wo es mit dem Zug nach Bregenz ging. Kaum sass die Gruppe im Zug, setzte ein kräftiges Ge-

witter ein. Glücklicherweise hielt der Stadtbus in Bregenz im Hafengelände direkt vor der Pizzeria. Unter dem schützenden Dach genossen die Schülerinnen und Schüler mit ihren Klassenlehrpersonen Ruth Kronsbein und Patrik Kaiser die leckeren Pizzen und Gelati zum Dessert. Rechtzeitig endete der Niederschlag für einen vergnüglichen Aufenthalt in der Stadt und am Seeufer des Bodensees. Der gemeinsame Nachmittag wurde mit einer interessanten Führung durch das Festspielhaus Bregenz und die Seebühne abgerundet. Dabei bot sich den Jugendlichen die Gelegenheit, die Tanzgruppe für die Oper Carmen live auf der Seebühne bei den Proben zu beobachten.

R. Kronsbein, P. Kaiser





## ECDL Zertifikate

Auch in diesem Schuljahr setzten sich wieder einige Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen mit den Grundkenntnissen von Computer und Anwenderprogrammen auseinander und erwarben im Wahlfach Informatik den Europäischen Computer Führerschein (European Computer Driving Licence). Die ECDL-Kenntnisse werden in verschiedenen Modulen erworben. Dabei bekommen die Schüler mit vier bestandenen Modulen das Base-Zertifikat und mit sieben bestandenen Modulen das Standard-Zertifikat. Die Schülerinnen und Schüler erhielten ihre Zertifikate zusammen mit dem Abschlusszeugnis, und so entstand das Gruppenbild im Anschluss an die Abschlussfeier.

Gratulation zum BASE-Zertifikat (ein Schuljahr Informatik)

Gabriel Foser, Mareen Hollenstein, Ladina Lippuner und Leila Marxer

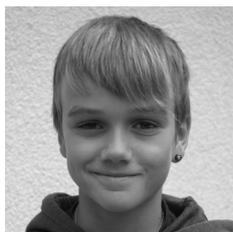
Gratulation zum BASE- und STANDARD-Zertifikat

Noah Walser (ein Schuljahr Informatik) und Sandro Raich (zwei Schuljahre Informatik)

P. Kaiser

**Schuljahr 2017/2018**  
**Personenverzeichnis und Allgemeines**  
**Schülerinnen und Schüler**

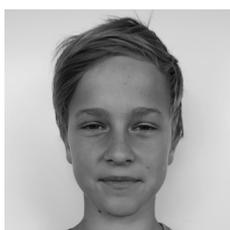
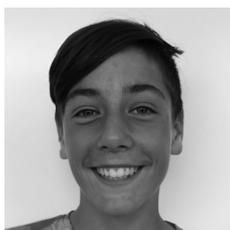
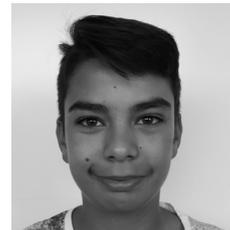
# Erste Stufe



### **Namen in alphabetischer Reihenfolge**

Aliu Khan, Beck Luca, Bloch Hermine, Büchel Ammando, Burri Elias, Camenisch Torres Angelique, Das Neves Macieira Jennifer, Fischer Nora, Gantner Elias, Hanke Leo, Hilti Moritz, Hilti Tina, Hoang Cao Danh, Hoffmann Mia, Neumann Oliver, Oehry Noah, Redzeqi Daris, Rinderer Julian, Schädler Mischa, Sprenger Felix, Stingl Larissa, Tinner Ramon, Wohlwend Simon, Zünd Yannick

# Zweite Stufe

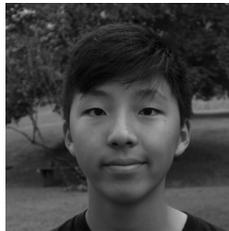
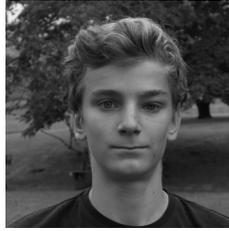
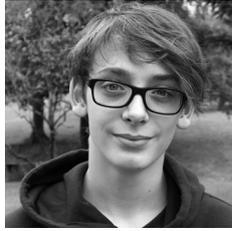




### **Namen in alphabetischer Reihenfolge**

Alfonso Dario, Beck Madeleine, Beck Lorenz, Bischof Madlaina, Biedermann Valeria, Broder Andrin, Brunhart Larissa, Eberle Angelina, Frommelt Janis, Greber Noah, Hartmann Olivia, Heeb Lino, Hilti Paula, Klauser Nadina, Knaus Flavio, Mashonganyika Sharon, Meier Luca, Monteiro Oliveira Fabio, Nania Giuseppe, Nigsch Valentin, Püntener Marco, Puopolo Valerio Giunior, Rodriguez Caamano Alba, Rupp Lilian, Schuler Simon, Schwärzler Jakob, Sestito Francesco, Strunk Jonas, Suarez Gonzalez Daniel, Tokic Maja, Vögeli Attila, Wenaweser Luana, Wyss Lea, Zünd Emanuel

# Dritte Stufe



**Namen in alphabetischer Reihenfolge**

Beck Jonas, Bicker Raphael, Büchel Noemi, Falk Elina, Gassner Noemi, Gerner Robin, Greuter Simon-Aramis, Gritsch Marie, Harrer Hannah, Heutschi Fabian, Hobi Gianna, Kaufmann Oliver, Kindle Kenny, Kranz Ethan, Kranz Liam, Langenegger Sven, Näscher Sarah, Norbukangsar Künpella, Oehri Selina, Oliveira Tânia, Püntener Romano, Schmid Max, Zünd Joel

# Vierte Stufe



**Namen in alphabetischer Reihenfolge**

Foser Gabriel, Frommelt Robin, Gerner Sophia, Hilti Julia, Hilti Pascal, Hoang Mai Quynh, Hollenstein Mareen, Insinna Jule, Kadic-Stühmer Emina, Kaiser Nicolas, Lanz Salome, Lavanga Danilo, Lippuner Ladina, Marxer Leila, Patsch Louie, Raich Sandro, Risch Andrin, Saiz Laura, Schreiber Tim, van Frank Haasnoot Tobias, Walser Noah

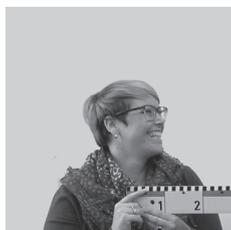
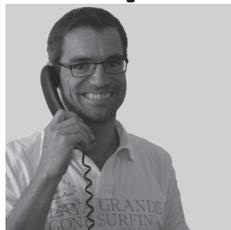


## Der weitere Lebensweg der Viertklässler und Viertklässlerinnen

<b>Name</b>	<b>Lehrstelle / Schule</b>	<b>Ort</b>
Foser Gabriel	Polymechniker, Hoval	Vaduz
Frommelt Robin	Zimmermann, Zimmerei Frommelt	Schaan
Gerner Sophia	Liechtensteinisches Gymnasium	Vaduz
Hilti Julia	HLW	Feldkirch
Hilti Pascal	Auomatiker, Presta AG	Eschen
Hoang Mai Quynh	Kauffrau, Liechtensteinische Landesbank	Vaduz
Hollenstein Mareen	Landschaftsgärtnerin, müko	Mauren
Insinna Jule	Gymnasium Schillerstrasse	Feldkirch
Kaiser Nicolas	Polymechniker, Hilti AG	Schaan
Kedic-Stühmer Emina	Kosmetikerin, Le Digou	Feldkirch
Lanz Salome	Chemielaborantin, Kantonspolizei	St. Gallen
Lavanga Danilo	Hochbauzeichner, Jehle und Partner	Schaan
Lippuner Ladina	United School of Sports	St. Gallen
Marxer Leila	Hochbauzeichnerin, Frick&Gattinger	Vaduz
Patsch Louie	Konstrukteur, Presta AG	Eschen
Raich Sandro	Polymechniker, Hilti AG	Schaan
Risch Andrin	Polymechniker, Presta AG	Eschen
Saiz Laura	Tanzschule 101	Zürich
Schreiber Tim	United School of Sports	St. Gallen
van Frank Tobias	Polymechniker, Presta AG	Eschen
Walser Noah	HTL Rankweil	Rankweil

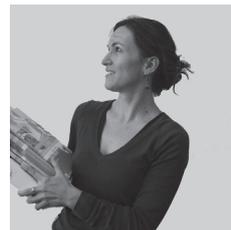
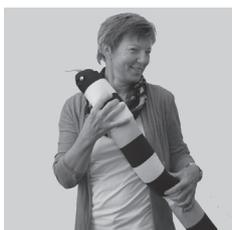
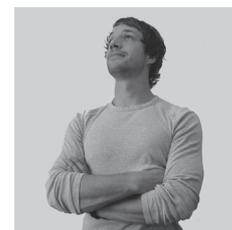
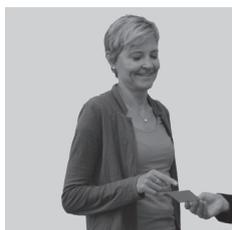
**Schuljahr 2017/2018**  
**Lehrpersonen und Personelles**

# Lehrpersonen



## Lehrpersonen

Paul Koch  
 Marius Sialm  
 Petra Dünser  
 Jürgen Gerner  
 Patrik Kaiser  
 Ursula Batliner  
 Ruth Kronsbein  
 Michaela Marti  
 Roman Mohr  
 Ingrid Nescher  
 Lucrezia Wolf  
 Christiane Piffli  
 Reo Hamaya  
 Attila Nemeth  
 Barbara Stingl  
 Günter Wenaweser  
 Manlio Rizzo  
 Reo Hamaya  
 Andrea Wohlwend  
 Iris Zürcher



Sprachassistenzen:  
 Marie-Soleil Rouillard  
 Jennifer Smoot



## Personelles

### ***Austritt aus der Schule***

Auf Grund der Schülerzahl im nächsten Schuljahr verlassen uns drei Lehrkräfte.

Lucrezia Wolf und Ruth Kronsbein arbeiteten Jahrzehnte engagiert an unserer Schule. Sie zeigten grossen Einsatz für die Schülerinnen und Schüler sowie das Schulleben. Wir bedanken uns herzlich für die gute Zusammenarbeit und ihr Wirken.

Iris Zürcher wechselt nach einem Dienstjahr zurück in die Schweiz. Per Ende Oktober 2017 wechselte auch unsere Schulsozialarbeiterin Andrea Heeb nach gut einem Dienstjahr bei uns an eine andere Schule mit mehr Stellenprozenten. Wir bedanken uns herzlich bei den beiden für ihren Einsatz bei uns.

Wir wünschen den drei Lehrerkolleginnen und der Schulsozialarbeiterin einen gelungenen Einstieg in ihren neuen Wirkungskreis und erinnern uns gerne an die gemeinsame Zeit.

### ***Eintritt in die Schule***

Herzlich begrüssen durften wir im November 2017 unseren neuen Schulsozialarbeiter Christoph Peter. Er hat sich bereits gut bei uns eingelebt.

### ***Dienstjubiläen***

Andrea Wohlwend und Roman Mohr durften ihr zehnjähriges Dienstjubiläum feiern. Herzliche Gratulation den beiden Jubilaren und weiterhin viel Freude am Unterrichten an unserer Schule.

Ich bedanke mich bei allen Lehrpersonen, Behördenmitgliedern und Eltern für die geschätzte Zusammenarbeit im letzten Schuljahr und freue mich aufs weitere Schaffen.

Herzliche Grüsse  
Paul Koch





## Schulhund Olivia

Nach zweieinhalbjähriger Ausbildung haben wir die Prüfung zum Therapiebegleithundeteam und Schulhund nun geschafft. Der Weg war kein leichter, aber ich konnte auf die volle Unterstützung meines Lehrerteams bauen. Nach eineinhalbjähriger Recherche und Kontaktaufnahme mit bereits ausgebildeten Teams habe ich ein Konzept erarbeitet und dies dem Lehrerteam an der Realschule Schaan vorgestellt. Alle waren sehr interessiert, viele gleich begeistert und manche vorsichtig, aber dennoch offen. So konnte ich mit der Unterstützung des Teams im Jahr 2015 beginnen. Nachdem ich bereits im Vorfeld die theoretische Ausbildung absolviert hatte, kam der kleine Welpe bereits im August 2015 an die Schule. Ich konnte die Begeisterung der Schüler spüren und sehen. Olivia wurde herzlich in den Schulalltag aufgenommen und alle gewöhnten sich schnell daran, dass hin und wieder ein wolliger Begleiter durch die Schulgänge läuft.

In den folgenden Jahren machten wir zusammen die Grundausbildung und anschliessend die Ausbildung zum Therapiebegleithund. Im November 2017 konnten wir die Abschlussprüfung erfolgreich bestehen. P. Dünser

**Schuljahr 2017/2018**  
**Sportschule Liechtenstein**  
**an der Realschule Schaan**



## Die Sportarten im Überblick

### Sportverband

Liechtensteinischer Skiverband  
 Liechtensteiner Fussballverband  
 LiechtensteinSwimming  
 Liechtensteiner Tennisverband  
 Judoverband Liechtenstein  
 Liechtensteiner Eislauf-Verband  
 Liechtensteiner Volleyballverband  
 Liechtensteiner Radfahrerverband

### Athleten/innen

11  
 20  
 8  
 1  
 7  
 1  
 2  
 6

## Erste Schulstufe





Trainingslager des LSV in Saas Fee



Jugendeuropameisterschaft in Tampere

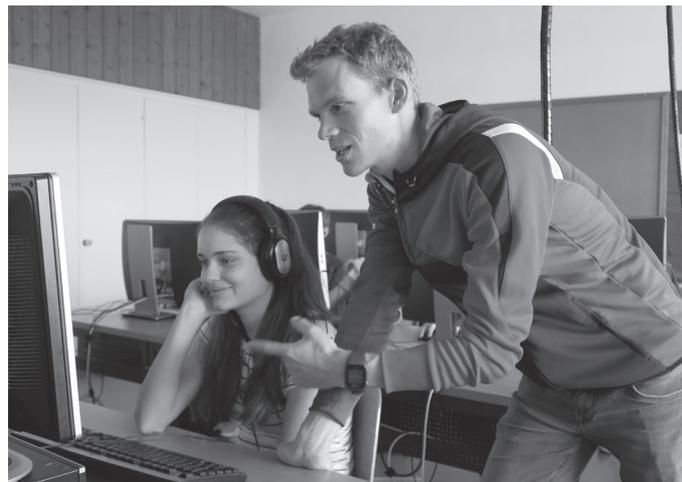
## Absenzen

**Zuoz** Tenero **Albanien Kaunertal Davos Kärnten Kitzbühel** Lanzarote **Laterns Malta** *Alpe Cimbra* **Barcelona Wien Maglie Magglingen Fi nale Li gure** *Mols* **Kerenzenberg Porec Zer-**  
**matt Flims Latsch** im Südtirol **Verbier Oberstdorf...**

Bei Sportschülerinnen und Sportschülern geht's auch während der Schulzeit für Wettkämpfe oder ausserordentliche Trainingslager teilweise ganz schön weit weg! Die oben aufgeführten Orte sind Beispiele dafür im SJ 2017/18. Die nachfolgende Tabelle weist die durchschnittliche Anzahl Absenzen in Halbtagen pro Sportverband und Schulstufe im SJ 2017/18 aus. Teilweise verzeichnen Sportschüler keine sportbedingten Absenzen. Andere Schüler wiederum sind im Schuljahr sportbedingt sechs Unterrichtswochen abwesend, was ein sehr hohes Mass an Organisationsfähigkeit, Belastbarkeit und Einsatz von diesen Schülerinnen und Schülern verlangt.

### Durchschnittliche Anzahl Absenzen in Halbtagen im SJ 2017/18

	LFV	LEIV	LJV	LRV	LTV	LieSwim	LVBV	LSV
Schulstufe 1	2			12	13	3	8	9 (alpin)
Schulstufe 2	0	13	3	12		2		17 (alpin)
Schulstufe 3	5		1	12		6	6	21 (alpin)
Schulstufe 4	9		11			20		14 (nordisch)



## ***Für den Durchblick beim Anti-Doping***

Am 20. April 2018 besuchten alle Sportschülerinnen und Sportschüler der dritten und vierten Schulstufe eine Veranstaltung des Liechtenstein Olympic Committee zum Thema Anti-Doping. Flurin Dermon, Leistungssportverantwortlicher des LOC, vermittelte den jungen Leistungssportlerinnen und Leistungssportlern ein Grundverständnis und Grundlagenwissen zum Thema Anti-Doping. Zudem berichtete Marco Pfiffner aus seinem Alltag als Spitzensportler, wie das Kontrollsystem aufgebaut und umgesetzt wird und was er als Athlet – beispielsweise auch im Zusammenhang mit Medikamenten im Krankheitsfall – zu beachten hat. Als

wichtiges Tool in diesem Zusammenhang wurde die App Antidoping Switzerland genannt, wo aufgeführt ist, ob ein Medikament auf der Verbotliste steht oder aber auch von Leistungssportlern eingenommen werden darf.

Anschliessend absolvierten alle Sportschüler den „Anti-Doping-Durchblick“, ein PC-basiertes Informations- und Zertifikatsprogramm. Noch am selben Nachmittag konnten die ersten Leistungssportlerinnen ihr Zertifikat von Flurin Dermon und Marco Pfiffner entgegennehmen, welches ihnen den erfolgreich bestandenen Abschlusstest attestierte.



### ***Interview mit Maxi Göppel***

Maximilian Göppel aus Schaan – ehemaliger Sportschüler mit Maturaabschluss am LG - ist mit 20 Jahren beim FC Vaduz als Fussballprofi unter Vertrag. Als Nationalspieler hat er für Liechtenstein im Länderspiel gegen Israel seinen ersten Treffer erzielt. Der Jungprofi stand anlässlich eines Interviewtermins im September 2017 verschiedenen Sportschülern des LfV Rede und Antwort.

#### ***Simon: Wie schaut Ihr Alltag als Fussballprofi aus?***

Maximilian Göppel: Wir haben natürlich jeden Tag Training. Heute beispielsweise kam ich um 8.30 Uhr ins Stadion, wo ich mich für das Training vorbereitet habe. Trainingsbeginn war 10.00 Uhr. Schluss war dann um 12.00 Uhr. Teilweise habe ich nachmittags frei, so wie heute. Dann gibt es aber auch Trainingstage mit zwei Einheiten. An solchen Tagen essen wir jeweils nach dem Morgentraining gemeinsam Mittagessen und machen anschliessend Pause, bevor das zweite Training beginnt. Feierabend ist dann jeweils so gegen 18.00 Uhr.

**Fabio: Was gefällt Ihnen am Leistungssport und macht Ihnen richtig Spass?**

MG: Ich spiele Fussball, weil es mir Spass macht und weil ich das am liebsten mache. Zudem bietet mir der Fussball die Möglichkeit, mich weiterzuentwickeln und mich jeden Tag zu verbessern. Auch finde ich es cool, mich jedes Wochenende mit Gegnern zu messen und zu sehen, wo ich stehe. Das Ziel ist zu gewinnen und weiterzukommen; das gefällt mir.

**Fabio: Worauf müssen Sie als Profispieler verzichten?**

MG: Das sind natürlich einige Punkte. Beispielsweise eine andere Arbeits- und Freizeit als meine Kollegen. So ist es immer schwierig, mit ihnen abzumachen. Auch gilt es am Wochenende und für die Trainings fit zu sein. Deshalb fallen für mich Ausgangstermine mit meinen Kollegen immer wieder ins Wasser. Auch der Punkt Ernährung ist ein wichtiger Punkt. Zwar wäge ich nicht gerade aufs Gramm ab, aber als Profifussballer ist der Körper mein Kapital. Ich muss also für ihn sorgen und ihm gute Nahrung geben, so dass er Leistung zurückgeben kann. Und dafür bin ich selber verantwortlich. Auch in meinem Betreuersteam ist Ernährung ein grosser Punkt. Von ihnen habe ich viel gelernt und sehe das Ganze inzwischen schon mit anderen Augen als früher.

**Luca: Der Weg zum Fussballprofi: Wie hart war der für Sie?**

MG: Der Weg war schon hart. Dies vor allem im Rückblick. Wenn ich zurückschaue, sehe ich, dass das Ganze schon dreizehn Jahre harte Arbeit war, bis ich an dem Punkt stand, wo ich jetzt stehe.

**Fabio: Was ist Ihr sportliches Ziel bis 2020?**

MG: Ich habe mein Ziel für diese Saison definiert. Ich möchte Stammspieler des FCV werden.

**Simon: Was ist Ihr grösster sportlicher Traum?**

MG: Mein grösster Traum ist es, in einer guten Mannschaft in einer Topliga in Europa zu spielen. Das heisst in Deutsch-

land, Frankreich, Spanien, Italien oder England.

**Luca: Wer ist Ihr grösstes Vorbild?**

MG: Ein konkretes Vorbild habe ich nicht, denn ich bin der Meinung, dass man von jedem Spieler einer Topliga etwas Positives lernen kann. Ein Spieler, der auf meiner Position – linker Aussenverteidiger - spielt und der in meinen Augen ein super Typ ist, ist David Alaba. Von ihm kann ich mir schon den einen oder anderen Punkt abschauen.

**Valerio-Giunior: Wann haben Sie Ihr erstes Länderspiel gespielt?**

MG: Mein erstes Länderspiel war im Juni 2016 gegen Island. Das war ein unvergesslicher Moment für mich. Ich war zu jenem Zeitpunkt 18 Jahre alt.

**Luca: Wie sind Sie zu Ihrer Rückennummer gekommen?**

MG: Vor meiner Zeit beim FC Vaduz habe ich beim FC Balzers mit der Rückennummer 3 gespielt. Beim FCV war diese Nummer schon von Simone Grippo besetzt, weshalb ich mich dann für die 33 entschieden habe.

**Emanuel: Was sind Ihre schönsten Erinnerungen an die Sportschule?**

MG: Die ersten drei Jahre habe ich die Sportschule FL in Schaan besucht und habe nach der 3. Schulstufe an die Sportschule am LG gewechselt. An diese Zeit habe ich viele schöne Erinnerungen. Insbesondere die diversen Sonderanlässe und Ausflüge haben mir gefallen. Unvergesslich ist auch die Zeit, die ich mit meinen Klassenkameraden verbracht habe. Viele von ihnen sind gute Kollegen geworden und auch heute noch wichtig für mich. Schöne Momente waren für mich auch, wenn eine Prüfung gut gelaufen ist.

**Emanuel: Was hat Ihnen weniger gefallen?**

MG: Ja, wie das halt so ist. Schule ist Schule. In diesem Punkt ging es mir vermutlich wie jedem von euch. Man würde lieber etwas anderes machen. Hausaufgaben machen, lernen, Prüfungen schreiben ... das ist nicht das, was man so richtig will. Doch es gehört einfach dazu.

Jetzt kannst du Parallelen zum Fussball ziehen. Auch dort gibt es Punkte, die weniger schön sind, die aber trotzdem zu erledigen sind, weil sie dich einfach weiterbringen.

***Emanuel: Wie war das mit den Klassenkameraden. War das eher ein Konkurrenzkampf?***

MG: In meiner Klasse waren fünf weitere Fussballspieler. Im Schulzimmer und auch ausserhalb waren das immer schon gute Kollegen und sind es heute noch. Doch Freizeit und Fussballplatz, das sind zwei ganz unterschiedliche Paar Schuhe. Schlussendlich muss jeder auf sich schauen und möchte spielen. Dann kann es auf dem Platz schon mal heftiger zu und her gehen und man ist verärgert. Doch in der Kabine ist das dann wieder vorbei. Jeder weiss, dass Fussball und Freizeit zu trennen sind. Sicher hatte ich auch das Glück, dass meine Kollegen in der Sportklasse auf unterschiedlichen Positionen gespielt haben und wir uns so nicht in die Quere gekommen sind.

***Emanuel: Was waren Ihre härtesten Zeiten? Und Wieso?***

MG : Sehr hart war die Zeit, als ich an Pfeifferschem Drüsenfieber erkrankte. Das ist eine Krankheit mit absolutem Sportverbot. Du weisst nie, wie lange die Krankheit dauert. Diese Ungewissheit möchte ich nicht mehr erleben. Das Pfeiffersche Drüsenfieber kann nämlich bis zu einem Jahr dauern. Bei mir hat die Krankheit zwei Monate gedauert.

***Sehr geehrter Herr Göppel, lieber Maxi  
Herzlichen Dank für die Beantwortung unserer Fragen  
und unser Treffen im Rheinparkstadion! Wir drücken die  
Daumen für eine erfolgreiche Karriere als Fussballer.***

Sialm Marius und die LFV Sportschüler  
Meier Luca, Monteiro Oliveira Fabio, Puopolo Valerio  
Giunior, Schuler Simon, Zünd Emanuel



# Impressionen aus Trainings und Wettkämpfen







## **Impressum**

Herausgeber Realschule Schaan  
[www.rsschaan.li](http://www.rsschaan.li)

Redaktion Christiane Piffel

Redaktion Sportschule Marius Sialm

Fotos und Beiträge Lehrer- und Schülerschaft  
der Realschule Schaan

Druck Gutenberg AG Schaan

\* nicht gekennzeichnete Texte von der Redaktion verfasst

**REALSCHULE**  
**SCHAAN** SPORTSCHULE  
LIECHTENSTEIN